

Winter 2007/08

Fußballturnier - Bericht

KAKTUS Interview

Sport & Fun

News & Infos

Schülerratsseite

ADOLPH-KOLPING-SCHULE DRESDEN

*schülerzeitung*



**KAKTUS**

## 6. Literaturwettbewerb

**LESEN IST IN !!!**

- WANN? am 27. Februar 2008,  
um 14 Uhr
- WO? an der  
Adolph-Kolping-Schule Dresden,  
im Zimmer E.10
- WER? alle Schüler/innen unserer Schule,  
die Lesen „in“ finden
- WAS? Gedichte,  
Sketche,  
Kurzgeschichten, ...  
ob selbst geschrieben oder  
schon bekannt
- WIE? Informationen und Anmeldungen  
bei eurem Deutschlehrer oder  
Klassenlehrer  
bis spätestens 22. Februar 2008



**Den besten Künstlern winken Preise!**

~ Herr Thormeyer ~  
Fachgruppenleiter Deutsch



# Hallo, liebe KAKTUS-Leser!

Zu Beginn des neuen Kalenderjahres erscheint nun auch gleich die zweite Ausgabe des KAKTUS in diesem Schuljahr – mit einem leicht veränderten Outfit dieser Eingangsseite; aber dazu später.

Zuerst begrüßen wir euch natürlich im Jahr 2008 und hoffen, dass ihr die Feiertage sowie den Jahreswechsel gut hinter euch gebracht habt und alle eure Vorhaben in diesem Jahr ihre bestmögliche Erfüllung finden mögen.



Das Jahr 2008 bringt für alle – neben vielleicht der Erwartung auf beispielsweise tolle Partys, Konzerte und spannende Fußballspiele von den unteren Ligen bis hin zur Europameisterschaft im Sommer – auch neue gesetzliche Regelungen, die den Schulalltag betreffen.

Unsere, für diese KAKTUS-Ausgabe gewählte Fotozeile, möchte euch schon jetzt darauf hinweisen, dass im Zuge der Umsetzung des Sächsischen Nichtraucher-schutzgesetzes auch an unserer Schule ab dem 1. Februar 2008 innerhalb des gesamten Geländes unserer Bildungseinrichtung nicht mehr geraucht werden darf. Und das wiederum gilt für alle Raucherinnen und Raucher unter euch sowie für alle Mitarbeiter und Gäste ebenso. Schaut euch deshalb die beiden folgenden Seiten unbedingt an!

Auch für diese KAKTUS-Ausgabe gilt: Wer Rechtschreibfehler findet, darf sie behalten – und viel Spaß beim Lesen sowieso.

~ Eure Redax ~

KAKTUS - *Schülerzeitung der AKS Dresden*  
www.aksdresden.de

Redaktion: Frau Pilch  
Herr Meyer  
Frau Müller (Spezial-Layout)  
Frau Kirchner (Gesamt-Druck)

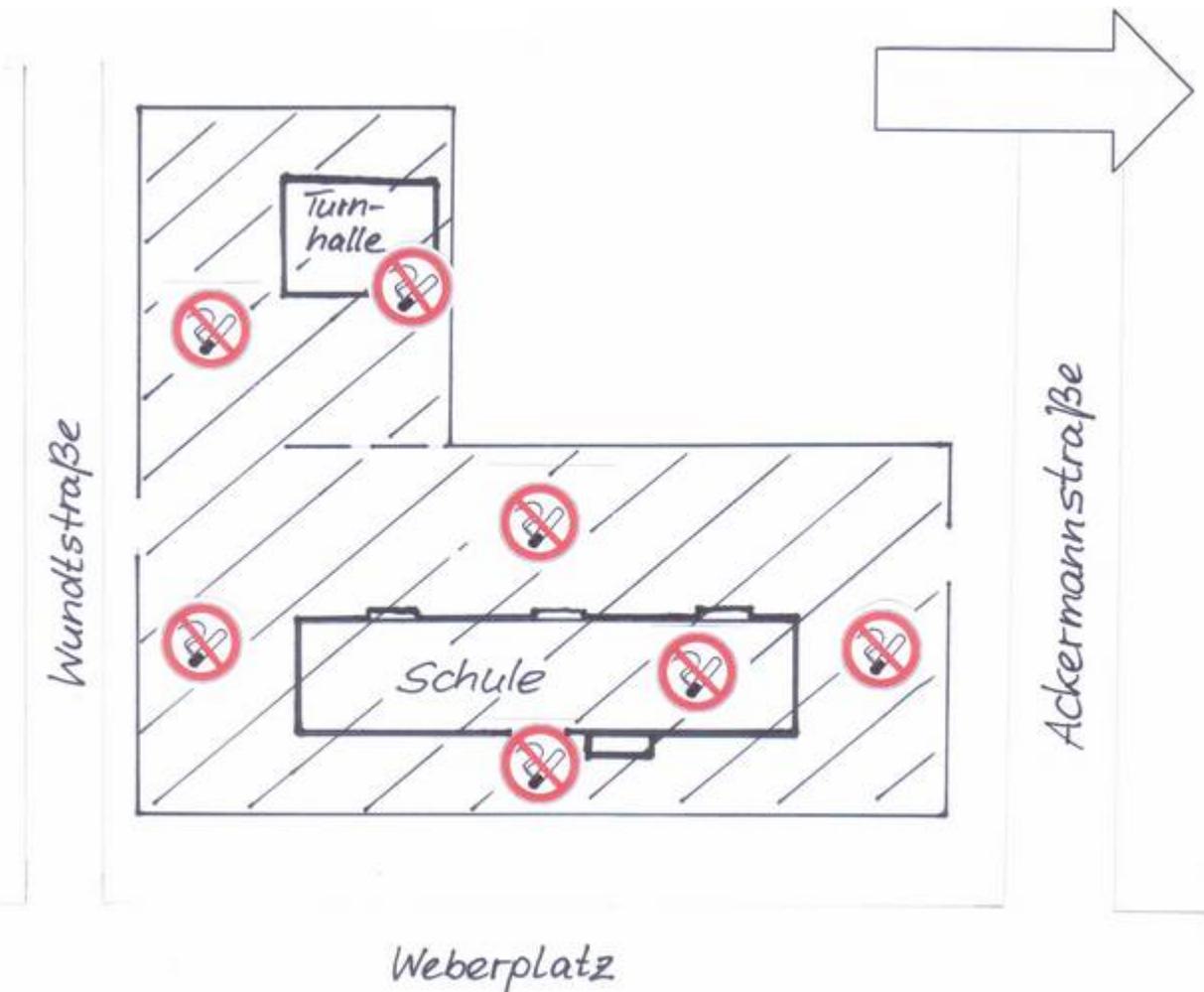
Redaktionsschluss dieser Ausgabe:  
2. Januarwoche 2008

Auflage: cirka 200



Die Adolph-Kolping-Schule Dresden einschließlich ihres Außengeländes wird **ab 01. Februar 2008 rauchfrei!!!**

Beachtet die Änderungen in der Hausordnung!



## **Hausordnung für Schüler der Adolph-Kolping-Schule Dresden, Weberplatz 2, 01217 Dresden**

### **1. Allgemeines**

- 1.1 Jeder achtet auf entsprechende Disziplin, Ordnung, Sauberkeit und Sicherheit. Der Klassenleiter bestimmt Schüler für Ordnungsdienste und kontrolliert diese.
- 1.2 Niemand darf zum Schulbesuch unter Einwirkung von Alkohol und Drogen stehen.
- 1.3 Im Schulgebäude und -gelände, auf Exkursionen sind Waffen und waffenähnliche Gegenstände grundsätzlich verboten.
- 1.4 Politische Werbung ist verboten.
- 1.5 Fahrzeuge (außer Fahrräder) sind außerhalb des Schulgeländes abzustellen. Für Fahrräder sind Fahrradständer auf dem Schulhof vorhanden. (Haftung wird nicht übernommen).
- 1.6 Umgang mit offenem **Feuer** ist verboten.  
**Das Rauchen ist ab 01. Februar 2008 grundsätzlich im Schulgebäude, in der Turnhalle und dem dazu gehörenden Außengelände verboten.**
- 1.7 Alle **Abfälle** sind unbedingt getrennt in die vorgesehenen **Behälter** umweltgerecht zu entsorgen. Der vom Klassenleiter beauftragte Ordnungsdienst kontrolliert dies.
- 1.8 Die **Garderobe** ist an die Garderobenständer zu hängen. Sie ist bei Zimmerwechsel mitzunehmen. Für Wertsachen sind die Schüler selbst verantwortlich.
- 1.9 Zum Unterrichtsbeginn wird das Gebäude pünktlich ab Beginn der vorherigen Pause durch die **Schuleingänge Hof** betreten.  
Während der Unterrichtszeiten sind die Eingangstüren verschlossen.  
Die Benutzung der Fahrstühle ist Körperbehinderten vorbehalten.  
Nach dem Unterricht und anderen Veranstaltungen sind das Schulgebäude und -gelände unverzüglich zu verlassen.
- 1.10 Das Verweilen und Betreten der Räume des technischen Bereiches ist nicht gestattet.
- 1.11. Wer mutwillig im Schulhaus und -gelände Sachschaden verursacht, wird zu Schadenersatzleistungen herangezogen.
- 1.12 Wer verhindert ist, am Unterricht teilzunehmen, informiert umgehend **über das Sekretariat** seinen Klassenleiter.
- 1.13 **Bei Unfällen und Krankheitsanzeichen muss unverzüglich über den zuständigen Lehrer die Schulleitung für weitere Maßnahmen informiert werden.**

### **2. Verhalten im Unterricht**

- 2.1.1 Beim Stundenzeichen bzw. Vorklingeln befindet sich jeder Schüler an seinem Platz, verhält sich diszipliniert und folgt den Anweisungen der Lehrkräfte.  
Die Arbeitsmittel liegen bereit, Mobiltelefone, elektronische Spiele u. ä. sind ausgeschaltet.
- 2.2 Findet ein Raumwechsel statt, ist der benutzte Raum sauber zu verlassen. Nach dem Abschluss des Unterrichtes sind im letzten Unterrichtsraum die Stühle hochzustellen, die Fenster zu schließen, die Tafel zu säubern und der Raum besenrein zu verlassen.

### **3. Pausenfestlegungen**

- 3.1 Die Pausenzeiten sind unbedingt einzuhalten.
- 3.2 Der Zimmerwechsel wird zügig vollzogen
- 3.3 Das Verlassen des **Schulgebäudes, der Turnhalle und des Außengeländes** ist während der Schulzeit nur in den Pausen auf eigene Gefahr gestattet.
- 3.4 Schülersaufsichten unterstützen die Lehrkräfte.

### **Zu widerhandlungen werden laut Sächsischem Schulgesetz geahndet.**

Diese Hausordnung basiert auf entsprechenden Regelungen des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus.

Vorherige Hausordnungen verlieren hiermit ihre Gültigkeit.

**Dresden, 01. Februar 2008**

M. Zschocher  
Schulleiterin

# Hallen-Fußball-Turnier beruflicher



Am 20. November 2007 nahmen, in Organisation durch die Fachgruppe Sport der Adolph-Kolping-Schule Dresden, zwölf Mannschaften aus neun Städten am Hallenfußball-Turnier der beruflichen Förderschulen des Freistaates Sachsen teil, darunter auch zwei Mannschaften aus unserer Schule.



Das Turnier war, wie bereits schon in den letzten Jahren, bestens vorbereitet und organisiert. Darüber hinaus bewegte sich auch das spielerische Niveau der teilnehmenden Mannschaften auf einem sehr guten Niveau. Die Spiele verliefen trotz hohen kämpferischen Einsatzes durchgängig äußerst fair.



Anspornende



akustische Unterstützung erhielten unsere beiden Mannschaften durch Auszubildende sowie anwesende Lehrer der Adolph-Kolping-Schule vor Ort.

Da auch andere Turnier-Teilnehmer ihre Fans

mitgebracht hatten, war an diesem Tag die Atmosphäre im Umfeld der beiden



Spielfelder in der Soccer-Arena im Dresdner Osten mitunter durchaus geräuschvoll - aber wie auch auf den Spielfeldern fair.

Ein besonderes Lob gilt Falko Herzog aus der Klasse Kauf 2a, der als Schiedsrichter einen beträchtlichen Teil der Turnier-Spiele konsequent und mit Fingerspitzengefühl leitete.



Unsere beiden Mannschaften waren darum bemüht, ihre guten Platzierungen aus den Vorjahren zu wiederholen.

Leider reichte es in dieser Turnieraufgabe, trotz hohen Einsatzes und vorhandener Kampfkraft,



nicht ganz für einen abschließenden Podestplatz. Ein bisschen Glück gehört eben auch dazu. Drücken wir unseren Fußballern die Daumen für das nächste Turnier in diesem Jahr!



# Förderschulen in der

Den Turnier-Sieg machten letztendlich "Don Bosco Burgstädt" und "BSZ Großenhain" unter sich aus, wobei Burgstädt Großenhain mit 5 : 2 vom Platz „fegte“.

Das Spiel um den dritten Platz entschied das "BSZ 'Weisbach'" aus Freiberg gegen "VBFA Aue" für sich.

Somit ergab sich auf den vorderen Turnierplätzen die Reihenfolge

1. Platz "Don Bosco Burgstädt"
2. Platz "BSZ Großenhain"
3. Platz "BSZ 'Weisbach Freiberg'"
4. Platz „BSZ "VBFA Aue"“

Folgende Auszubildende vertraten als Spieler bei dem Turnier die Ehre unserer Schule - und ihnen gilt unser Dank für ihre Einsatzbereitschaft.

In der I. Mannschaft spielten:



- Christian Roscher (Koch 3b)  
Daniel Starke (Koch 3a)  
Sören Zettler (Koch 3a)  
David Quaas (Werk 3a)  
Sebastian Schütze (Werk 3a)  
Tobias Götze (TBFA 3b)  
Pierre Würfel (Gä 3d)  
Johannes Ertl (Werk 3a)



- Die II. Mannschaft vertraten:  
Michel Jäger (Obj 3a)  
Marcel Courtois de Hurbal (Obj 3a)  
Marco Engelmann (Obj 3a)  
Michael Baumheier (Obj 3a)  
Marcel Freyer (Werk 1a)  
Martin Pietsch (Werk 1a)  
Marco Lehnert (ABFA 1a)  
Oliver Beulke (Holz 1b).



Technische Daten der SOCCER-ARENA:  
Gespielt wird auf Kunstrasen auf 3 verschiedenen Feldertypen.



In der Arena befinden sich 2 Kleincourts (10 x 15 m, Tore 1 x 1,20 m) für 3 gegen 3 Spieler, 2 Großcourts (30 x 15 m, Tore 4 x 2 m) für 5 gegen 5 Spieler sowie 2 Großfelder (40 x 20 m, Tore 5 m) für den traditionellen Hallenfußball.

- Herr Böhme/Herr Meyer -

# Interessantes zum Thema Glück

## Interessantes zum Thema Glück



### Allgemeine Definition von „Glück“

In der deutschen Sprache wird der Begriff "Glück" in zwei sehr unterschiedlichen Bedeutungen gebraucht:

Glück im Sinne von "Glück haben" und Glück im Sinne von "Glück empfinden".

Glück haben heißt, durch einen (glücklichen) Zufall begünstigt zu sein (zum Beispiel Lottogewinn, von einem Unfall verschont bleiben).

Glück empfinden ist sowohl ein Gefühl, als auch ein Zustand, in dem sich eine Person befindet und der sich durch ein allgemeines, oft unbewussten Wohlbefinden auszeichnet (zum Beispiel mit Freunden zusammen sein, etwas Gutes essen oder mit dem Leben zufrieden sein).



Glücksbringer sind zum Beispiel vierblättrige Kleeblätter, Hufeisen, Schornsteinfeger, Münzen)

~ Quelle: Internet, Glücksarchiv ~

### „Meine Ansicht von Glück“

Man braucht im Leben viel Glück, um glücklich zu sein.

Es beginnt beim Geld und den finanziellen Dingen. Man braucht Glück, um eine gute Frau zu finden, mit der man glücklich sein kann und eine Familie gründen möchte. Man braucht das nötige Glück, um sich mit dieser Familie eine Existenz aufzubauen (zum Beispiel Haus und Zukunft).

Man braucht vielleicht Glück, um nicht in Schulden und so etwas reinzugeraten. Und soviel Glück haben die wenigsten Menschen, da es den meisten nicht gelingt, aber sie versuchen trotzdem, das Beste daraus zu machen, um glücklich zu sein.

Und das ohne die ganzen materiellen Dinge.

Das ist für mich Glück, wenn man sich an den einfachsten Sachen erfreuen kann.

~ Tobias Götz, TBFA3b ~

### Wünsche für das Jahr 2008

Unser „rasender Reporter“ Pierre Fritze (Klasse Gä3a) war im Schulhaus auf „Stimmenfang“, um Wünsche für das Jahr 2008 einzufangen:

Herr Broda (Lehrer)

Ich wünsche mir, dass die Schüler, bei denen ich unterrichte, die Prüfungen gut bestehen.

Markus Rauh (Klasse Büro 3b)

Ich möchte nach bestandener Abschlussprüfung eine Arbeitsstelle finden.

Florian Jakulski (Gä 3a)

Ein neu gestalteter Schulhof wäre toll und natürlich möchte ich gern die anstehenden Prüfungen schaffen.

Katharina Truxa (Reha 1a)

Ich möchte den Lehrgang gut meistern und danach eine Ausbildung anfangen.

Kristin Schöne (Büro 3b)

Ich möchte die Prüfungen schaffen, Arbeit finden – und Millionärin werden.

### „Babyglück“

Frau Beck (Lehrerin)

Annalisa, geboren am 12.12.2007

Herr Feyrer (Lehrer)

Luis, geboren am 28.12.2007

Herr Eisold (Lehrer)

Leni, geboren am 01.01.2008



# Die Fachgruppe Büro/Verwaltung informiert:

Neuer Ausbildungsberuf seit diesem Schuljahr

Seit dem Schuljahr 2007/08 wird an unserer Schule der Beruf „Fachlagerist“ ausgebildet.

Wir, Marcel Scorn, Peter Weidner, Andreas Schäfer, Mike Fritzsche, Pierre Mühlberg sind die ersten, die diesen Ausbildungsgang an der Adolph-Kolping-Schule absolvieren.



Andreas Schäfer, Marcel Scorn, Peter Weidner, Pierre Mühlberg, Mike Fritzsche (v. l. n. r)

Unser Ausbildungsprogramm ist ziemlich umfangreich und umfasst alle Bereiche, die irgendetwas mit Lagern und Lagerung zu tun haben. Wir werden uns in den nächsten drei Jahren einiges über Warenannahme, Warenprüfung, Warentransport, Komplettierung, Verpackung und Warenlagerung aneignen müssen. Aber auch verwaltungstechnische Aufgaben werden auf uns zukommen, wie zum Beispiel Lagerbuchführungen und Inventuren sowie das Erstellen kompletter Lagerstatistiken. Aber auch die Wartung gelagerter Güter stellt einen nicht zu unterschätzenden Teil unserer künftigen Arbeit dar. Wichtig für unsere Tätigkeit ist auch die Zuordnung verschiedener Werkstoffe in unterschiedliche Gefahrengruppen, denn brandgefährliche Produkte können nicht genauso gelagert werden wie normale Werkstoffe, von denen keine Gefahr ausgeht.

Daran könnt ihr schon sehen, wie wir uns

noch in den nächsten Jahren anstrengen werden müssen, um das Ausbildungsziel zu erreichen. Unser Klassenlehrer, Herr Gräf, wird uns dabei unterstützen.

Unser Ausbildungsbetrieb ist das Kolping-Bildungszentrum in Pirna. Hier sind wir den übrigen Teil der Woche zu finden. Unser erstes Praktikum konnten wir nun auch schon absolvieren. Dabei haben wir erste praktische Erfahrungen in verschiedenen Betrieben sammeln können, in denen die Lagerung von Waren von besonderer Bedeutung sind. Einige von uns waren zum Beispiel im OBI-Baumarkt in Heidenau.

Dass Warenlagerung heute ein sehr gefragter Beruf ist, sieht man daran, dass in vielen Betrieben modernste Lager entstanden sind, die fast ausschließlich von Maschinen bestückt werden. Umso wichtiger ist es, gerade die Vorbereitung der Lagerung - also das Zuordnen bestimmter Teile zu bestimmten Fächern - genauestens vorherzuplanen, um spätere Ausfälle zu



Interessante Ausbildung an PC-Arbeitsplätzen bei den Fachlageristen

vermeiden. Wie groß das Spektrum der Lagerung ist, werden wir uns auf verschiedenen Exkursionen in verschiedenste Lagereinrichtungen noch anschauen. Wir werden uns auch das Großlager der Planeta in Radebeul oder das DPD-Zentrum in Kesselsdorf sowie das Großlager des bekannten Möbelkaufhauses IKEA anschauen.



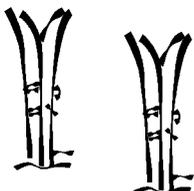
RÜCKBLICKE:

Unser Winterlager  
in Oberwiesenthal  
vom 07.01. bis 11.01.2008



Die Teilnehmer am diesjährigen Winterlager

Am diesjährigen Winterlager in Oberwiesenthal nahmen 18 Jugendliche unserer Schule teil. Die Ausbildung erfolgte im Snowboarden und Ski (Alpin). Dabei waren die Teilnehmer in Kursen für Anfänger und Fortgeschrittene eingeteilt. Neben der Praxisausbildung am Skihang vermittelten die Theoriestunden am Abend Kenntnisse über Technik-, Material-, Wachs- und Lawinenkunde. Wetter- und Schneebedingungen boten optimale Voraussetzungen für erlebnisreiche Tage. Alle Teilnehmer erhielten ein Zertifikat mit guten Noten.



~ Herr Böhme, FG Sport ~

AUSBLICKE:

Erlebnispädagogische Woche der  
Klassen des  
Berufsvorbereitungsjahres (BVJ)  
vom 21.1. - 25.1.2008

In der vierten Januarwoche reisen die 5 BVJ-Klassen zu der traditionellen erlebnispädagogischen Woche nach Schirgiswalde in die Oberlausitz. Dort können sich die 61 SchülerInnen in den inzwischen neu, nach ihren Berufswünschen gebildeten Klassen besser kennen lernen.

(Zur Information: Der Bildungsgang BVJ ist eine schulische Berufsvorbereitung, dauert ein Jahr und ist in Findungs- und Vertiefungsphase unterteilt.)

In den ersten drei Tagen wird jede Klasse eigenständige Wanderungen



Stadtbild Schirgiswalde

und andere sportliche Aktivitäten unternehmen. Dabei wird in eingebauten überraschenden Situationen der Teamgeist aller gefragt sein - der Weg ist das Ziel! Am letzten Tag kann jeder nach seinen Interessen aus einem abwechslungsreichen Programm wählen, z.B. ein Besuch der Kreisstadt Bautzen mit dem ehemaligen DDR-Strafgefängnis.

Wenn sich nun noch das lang ersehnte Winterwetter einstellt, steht einer erlebnisreichen Woche nichts mehr im Wege.

~ Herr Breutmann, FG-Leiter BVJ ~

## Das KAKTUS-Interview mit ... Herrn Schacht



Teamleiter  
Herr Schacht

Wie lange arbeiten Sie schon an der Adolph-Kolping-Schule?

Seit dem 1. Oktober 2003

In welchen Klassen unterrichten Sie?

Kontinuierlich in den Klassen der Jugend-

werkstätten und in der Berufsvorbereitung. Des weiteren unterrichte ich Deutsch und Sozialkunde bei den Elektroerätiefachkräften, den Beiköchen sowie den Bauten - und Objektbeschichtern.

Neben Ihrer Hauptarbeit als Lehrer sind Sie auch noch Teamleiter. Was muss man sich darunter vorstellen?

Da bin ich im zweiten Jahr noch beim Sammeln von Erfahrungen, wie ich den Kolleginnen und Kollegen beistehen kann, ohne sie zu gängeln. Zuerst sehe ich mich als Übermittler der Festlegungen der Schulleitung an die Fachgruppenleiter und als Unterstützer bei deren Umsetzung. Und gelegentlich gelingt es mir, eine Idee für die Gestaltung des Schulalltags einzubringen.

Wie sieht Arbeit aus, die Sie zufrieden macht?

Zufrieden macht mich, wenn ich sehe wie sich Schüler und Auszubildende weiterentwickeln und selbstbewusster werden, um ein selbst bestimmtes Leben führen zu können. Als Erfolg betrachte ich es auch, wenn durch meine Unterstützung neue Kolleginnen und Kollegen für ein langfristiges Engagement an unserer Schule gewonnen wurden.

Was sind Sie bereit, dem KAKTUS aus Ihrem privaten Leben preis zu geben?

Ich lebe mit zwei Frauen, unsere Tochter ist 16 Jahre, in Radebeul und gehöre nicht

zu den Millionären der Stadt. Meine Lieblingsplätze sind die Weinberge unterhalb des Spitzhauses und die Studiobühne des einheimischen Theaters.

Was machen Sie sonst so in Ihrer Freizeit, haben Sie Hobbys?

Da ist zuerst das Lesen von Biografien bekannter Künstler des vergangenen Jahrhunderts und Bücher über Geschichte. Anspruchsvolle Filme, aber auch "Werner, beinhart..." oder überspitzter Witz wie bei Jonny Depp sehe ich mir gern an. Meine zweite Leidenschaft ist der Mittel- und Langstreckenlauf, den ich seit 1965 wettkampfmäßig in einem Radebeuler Verein betreibe und der mir nach der Arbeit Entspannung bringt.

Gibt es für Sie eine absolute Lieblingspeise oder ein Lieblingsgetränk?

Und was würden Sie Ihrem Gaumen oder Magen nur unter Zwang zumuten wollen?

Klöße mit Grünkohl, dazu Apfelschorle - für die Kreationen von Frau Löffler aus unserer Küche und am Abend ein oder auch zwei Gläser Rotwein bin ich immer zu haben. Milchreis allerdings hebt mir den Magen.

Sie haben unerwartet eine Stunde zusätzliche Freizeit. Was fangen Sie damit an?

Meine Frau für eine Unternehmung zu gewinnen.

Zum Schluss nun wie immer unsere obligatorische letzte Frage: Was ist Ihr größter Wunsch für die Zukunft?

Weniger Gewalt in unserer Gesellschaft, mehr soziale Gerechtigkeit, Gesundheit und Glück für alle guten Menschen.

Herr Schacht, ich danke Ihnen für dieses Gespräch.

Euer Schülerrat informiert +++ Euer Schülerrat informiert +++

Am 05. November 2007 fand unsere erste Sitzung für das Schuljahr 2007/2008 statt. Zahlreiche Klassensprecher sind unserer Einladung gefolgt, um den neuen Schülerrat zu wählen. Nachdem die verbliebenen Mitglieder des „alten“ Schülerrates seine Aufgaben vorgestellt hatte, konnten sich die Klassensprecher für den neuen Schülerrat zur Wahl stellen.

Elf Schülerratsmitglieder wollen sich dieser Aufgabe stellen.



Falko Herzog  
Schülerratsvorsitzender



Franziska Pöche  
Stellvertreterin



David Kühn



Felix Herzog



Mark Möller



Daniela Thieme



Daniel Peschke



Jeanette Steiniger



Johannes Hellmig



Silke Beckmann



Robert Mutzig

Aufgaben des Schülerrates laut Schulgesetz für den Freistaat Sachsen § 53 (2):

Dem Schülerrat obliegt die Vertretung der Interessen der Schüler gegenüber der Schule und der Schulaufsicht. Er hat gegenüber dem Schulleiter ein Auskunfts- und Beschwerderecht. Vor Beschlüssen der Konferenzen, die von grundsätzlicher Bedeutung für die Erziehungs- und Unterrichtsarbeit der Schule sind, ist ihm Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben.

Solltet ihr Fragen, Wünsche, Anregungen oder Sonstiges auf dem Herzen haben, könnt ihr uns an unseren Schultagen direkt ansprechen, einen Zettel in den Schülerratskasten (neben dem Schülerratszimmer, Raum E.15) werfen oder euch an euren Klassenlehrer wenden.

**Nächster Schuljahreshöhepunkt:**

unsere Schuldisco am 14. März 2008 mit den



-Spielern!

Es geht los!

# AG Trommeln/Schlagzeug



Talente gesucht!

Wo? Im Spiegelsaal der Schule!

Bei wem? Herrn Schrammel (Raum 1.2)

Wann? montags (14tägig)

Zeit? 16.35 – 18.05 Uhr



**Interessierte Schüler sind willkommen!**

**Proben im Januar: 14.01. und 28.01.2008**